

Trauer im Kloster Habsthal um Äbtissin Maria Scholastika Beil

Schwester saß tot in ihrem Stuhl im Arbeitszimmer

HABSTHAL – Ganz plötzlich ist am Morgen des 6. August die langjährige Äbtissin des Benediktinerinnenklosters in Habsthal, Maria Scholastika Beil, gestorben. Wie gewöhnlich stand sie als erste am Morgen auf, weckte die Mitschwestern, nahm am Chorgebet und an der feierlichen Messe um 6.30 Uhr teil, stärkte sich beim einfachen Frühstück, um dann ihre tägliche Arbeit zu beginnen. Als Schwester Priorin Raphaela zur Besprechung der täglichen Angelegenheiten ins Büro eintrat, saß sie tot in ihrem Stuhl am Arbeitstisch. Obwohl schon einige Zeit herzkrank, kam der Tod der geliebten Mutter für die Schwestern doch überraschend.

Am 14. September 1903 in St. Georg, Kreis Saarburg, Lothringen, geboren, erlebte sie mit zwei Brüdern dort ihre Jugendzeit. Beide sind ihr im Tod bereits vorausgegangen. Im März 1928 trat sie ins Kloster Habsthal ein und legte am 18. Oktober 1929 als Schwester Scholastika die Profeß ab. Die junge Schwester zeichnete sich durch ihren religiösen Eifer, ihre Fähigkeiten als Strickerin und allgemein als tüchtige Arbeitskraft aus. So wurde sie am 29. Januar 1943 zur Äbtissin gewählt, als die Abtei durch den Tod der bisherigen Vorsteherin verwaist war.

Über 42 Jahre lang leitete Frau Scholastika als Äbtissin die klösterliche Gemeinschaft im Auf und Ab der oft schweren Zeiten am Ende und nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie tat es mit großer Umsicht, mit

mütterlicher Sorge und großer Einsatzbereitschaft. In allem ging sie mit gutem Beispiel voran. Besonders setzte sie sich auch ein für eine wohnlichere Ausgestaltung des Klostergebäudes und legte selber kräftig die Hand an. Nicht wenig bedrückte sie der Rückgang der Schwestern, da in den vergangenen Jahren die Eintritte sehr spärlich waren. Ein großes Gottvertrauen half ihr aber über manche Schwierigkeiten hinweg.

Nun ist das Herz erschöpft still gestanden. Der Herr hat sie am Feste der Verklärung Christi zu sich geholt. Möge sie recht bald diesen Glanz ewiger Herrlichkeit genießen. Am Donnerstag, 8. August, wird um 14 Uhr in der Pfarrkirche von Habsthal die Totenmesse gefeiert. Hernach findet auf dem Klosterfriedhof die Beerdigung statt.